

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 23 (1961)

Heft: 2

Rubrik: 34. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1959 bis zum 30. Juni 1960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



34. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1959 bis zum 30. Juni 1960

1. Allgemeines

Wie üblich vermitteln wir zuerst einen Ueberblick über den Stand der Motorisierung der schweizerischen Landwirtschaft. Einer im Juli 1960 erschienenen Zusammenstellung des Eidg. Statistischen Amtes in Bern ¹⁾ entnehmen wir, dass am 30. September 1959 in der Schweiz insgesamt 45 083 (41 175) Landwirtschaftstraktoren in Betrieb waren. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Bestandeszunahme von 3908 eingetreten. Als sogenannte Autotraktoren werden 5505 (5732) Maschinen angeführt. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Tabellen 6—11 im Anhang zu diesem Bericht.

Den grössten Zuwachs an Landwirtschaftstraktoren verzeichnen die Kantone Bern (745), Waadt (621), Thurgau (508), Aargau (494) und Fribourg (379). Im Vorjahr waren es die Kantone Bern (669), Zürich (650), Waadt (458), Luzern (272) und Freiburg (237). Bern weist immer noch den grössten Traktorbestand auf (7733), gefolgt nicht mehr von Zürich, sondern von der Waadt (6225). Im Kanton Zürich zählt man 6136 Landwirtschaftstraktoren.

Während letztes Jahr inbezug auf den Treibstoff nebst dem Dieselöl auch beim Benzin ein kleiner Bestandeszuwachs zu verzeichnen war, fand dieses Jahr die Verlagerung ausschliesslich zugunsten des Dieselöls (4082) statt. Benzin und Petrol/White Spirit verzeichneten einen Rückschlag von 9 resp. 162 Einheiten. Hinsichtlich der Treibstoffe mag folgende Darstellung aufschlussreich sein:

Jahr	Dieselöl	Benzin	Petrol/White Spirit
1953	17,8 ‰	32,9 ‰	48,5 ‰
1958	42,3 ‰	25,1 ‰	32,1 ‰
1959	47,8 ‰	23,2 ‰	29,0 ‰

Im letztjährigen Bericht wiesen wir darauf hin, dass die am 1. April 1958 erfolgte Aufhebung der Einfuhrkontingentierung den Anteil der einheimischen Traktoren am Totalbestand nicht unter 60 ‰ zu drücken vermochte. Am 30. September 1959 betrug dieser Anteil sogar 61,6 ‰ (60,8 ‰). Was die Verschiebung des prozentualen Anteils an importierten Traktoren anbelangt, sei auf die Tabelle im Anhang verwiesen.

2. Mitgliederbestand

Die einzelnen Sektionen haben vom 1. Juli 1959 bis zum 30. Juni 1960 insgesamt 1249 (1764) Mitglieder gewonnen. Der Mitgliederbestand betrug somit am Ende des Geschäftsjahres 26 726 (25 477) Einheiten. Im Vergleich zu den Bestandeserhöhungen der drei letzten Jahre (1764/1985/2384) und dem erhöhten Traktorbestand mag dieser Zuwachs vielleicht bescheiden erscheinen. Wir wollen damit aber zufrieden sein und allen Sektionen, die zu dieser Vermehrung beigetragen haben (s. Tab. 1), aufrichtig danken. Damit soll nicht gesagt sein, dass diejenigen Sektionen, die einen Rückschlag erlitten haben, für ihre Tätigkeit keinen Dank verdienen. Wir wissen, dass derartige Rückgänge mit periodischen Bereinigungen der Mitgliederlisten verbunden sind. Es darf

¹⁾ «Landwirtschaftstraktoren in der Schweiz am 30. September 1959». Verkaufspreis Fr. 3.—. Das Eidg. Statistische Amt macht darauf aufmerksam, dass für einzelne Kantone nur lückenhafte Angaben vorliegen und die Bestandesübersichten daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

zudem bemerkt werden, dass der Ende September 1959 ausgewiesene Traktorbestand von 45 083 Einheiten verglichen zum Mitgliederbestand von 26 726 eine «Unterbilanz» von 18 357 ergibt. Es sei dabei allerdings berücksichtigt, dass wir schätzungsweise um 3000 Einheiten «besser dastehen», weil ein gewisser Prozentsatz unserer Mitglieder mehr als einen Traktor besitzt. Der festgestellte Minussaldo auf der Waagschale der Verbandszugehörigkeit veranlasst uns, für den Winter 1960/61 einen intensiven Werbefeldzug vorzusehen. In diesem Zusammenhang empfehlen wir unsern Mitgliedern lückenlos vorne am Traktor das Verbandsschild anzubringen **). Es ist dies ein einfaches aber wirksames Mittel, um für unsern Verband zu werben.

Den grössten Anteil am diesjährigen Mitgliederzuwachs (s. Tabelle 1) haben die Sektionen Bern (318), Luzern (251), Zürich (199) und St. Gallen (145) zu verzeichnen. Im Vorjahr waren es die Sektionen Thurgau (305), Bern (241), Luzern (165) und St. Gallen (161).

Tabelle 1:

Sektionen	am	30.6.1956	30.6.1957	30.6.1958	30.6.1959	30.6.1960
Aargau		1 648	1 775	1 806	1 893	1 911
Beider Basel		485	561	652	678	702
Bern		2 776	3 120	3 350	3 591	3 909
Berner Jura		148	139	157	293	277
Direkt-Mitglieder		14	14	14	5	5
Fribourg		1 629	1 978	2 324	2 421	2 470
Genève		580	585	591	595	567
Graubünden		37	41	41	51	56
Luzern *		850	915	1 161	1 326	1 577
Neuchâtel		168	234	244	282	288
Nidwalden		—	—	—	42	66
Obwalden		—	—	—	80	111
Solothurn		423	541	575	637	688
Schaffhausen		643	693	730	791	857
Schwyz		155	190	204	211	271
St. Gallen		1047	1 274	1 472	1 633	1 778
Thurgau		1 264	1 810	2 051	2 356	2 337
Tessin		159	159	165	213	244
Waadt		2 782	2 798	3 133	3 172	3 192
Wallis		125	138	144	137	132
Zug		—	205	246	262	281
Zürich		4 411	4 558	4 653	4 808	5 007
		19 344	21 728	23 713	25 477	26 726

* bis 1956 inkl. Zug
bis 1958 inkl. Nid- und Obwalden

3. Das Verhältnis zu den Mitgliedern

Nach unseren Beobachtungen ist das Verhältnis zu den 26 726 Mitgliedern ein gutes. Der Kontakt wird vor allem durch die monatlich erscheinende Zeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine», sowie durch den Besuch der Generalversammlung und regionaler Veranstaltungen aufrecht erhalten. Es ist heute auch so, dass uns die Mitglieder häufiger denn je telephonisch befragen, wenn sie Rat benötigen. Wir flechten an diese Feststellungen den schon oft geäußerten Wunsch, man wolle uns auch telephonieren oder schreiben, um uns Anregungen im Hinblick auf die Verbandstätigkeit zu

**) Erhältlich bei der Sektionsgeschäftsstelle oder direkt beim Zentralsekretariat in Brugg gegen Einsendung von Fr. 2.— in Marken oder Geld (Postcheck VIII/32608).

unterbreiten. Derartige Hinweise aus der Praxis sind uns unentbehrlich, wenn wir vermeiden wollen, dass unsere Organisation im Verlaufe der Zeit vom ursprünglich gesteckten Ziel abweicht. Diesem Punkte mögen auch die Sektionen genügende Aufmerksamkeit schenken. Die Programme der Jahresversammlungen und der regionalen Zusammenkünfte sollten derart gestaltet werden, dass die allgemeine Aussprache nie zu kurz kommt.

Bei der heutigen Vielfalt und Kompliziertheit des Landmaschinenwesens wäre es zudem zweckmässig, dass sich mindestens einmal pro Winter in jeder grösseren Gemeinde die Traktorbesitzer treffen, um zu beraten und um die Probleme, die sie beschäftigen, der Sektionsgeschäftsstelle zu melden. Wir fordern erneut die Verbindungsmänner oder im Landmaschinenwesen erfahrene Mitglieder auf, die Initiative zu derartigen Zusammenkünften zu ergreifen. Die Einladungen hiezu können durch einfache Anschläge erfolgen. Sollte es zweckmässiger erscheinen, so besorgen die Sektionsgeschäftsstelle oder das Zentralsekretariat gerne die nötige Anzahl Vervielfältigungen.

4. Das Verhältnis des Zentralverbandes zu den Sektionen

blieb erfreulicherweise ungetrübt. Jeder Sektionsvorstand ist nach wie vor vom guten Willen zur erspriesslichen Zusammenarbeit beseelt. Besonders wertvoll ist zudem die offene Art und Weise, wie gegenseitige Aussprachen gepflogen werden. Man nennt die Dinge noch beim Namen. So kann man sich gegenseitig auf die Ehrlichkeit des andern verlassen. Dieser offenen, wenn nötig kritischen Einstellung, hat der Zentralverband das erfolgreiche Wirken und den Aufstieg der letzten 15 Jahre zu verdanken. Die Mitglieder der verschiedenen Organe, alles Sektionsvertreter und praktische Landwirte, sind sich bewusst, dass der Zentralverband beim heutigen Stand der Motorisierung ohne Sektionen nicht bestehen könnte. Sie wissen aber auch, dass gesamtschweizerisch ständig zahlreiche Aufgaben ihrer Lösung harren, die nur eine Dachorganisation mit Erfolg bewältigen kann. Den Herren Vorstandsmitgliedern, Präsidenten und Geschäftsführern unserer 21 Sektionen danken wir für ihre unermüdliche und wertvolle Mitarbeit bestens.

5. Die Veranstaltungen der Sektionen

Es würde zu weit führen, im Rahmen dieses Berichtes die überaus rege Tätigkeit unserer Sektionen eingehend zu schildern. Darüber vermögen die Jahresberichte der einzelnen Sektionen besser zu orientieren. Das Hauptgewicht der Tätigkeit blieb wiederum auf die Durchführung **technischer Kurse** verlagert, d. h. auf Veranstaltungen, die der Weiterbildung der Maschinen- und Motorenkenntnisse der Mitglieder dienen. Besonders viele Veranstaltungen dieser Art verzeichnen die Sektionen Bern (28), Aargau (22), Graubünden (14) und Schaffhausen (11).

Es ist erfreulich, dass die Sektionen weiterfahren, der **Betriebssicherheit und der Verkehrsausbildung** die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Die Sektionen Bern (25), Schaffhausen (18) und Thurgau (13) zeichneten sich dabei besonders aus. Die junge und kleine Sektion Obwalden wagte auf diesem Gebiet unter der bewährten Leitung von Ehrenmitglied H. Beglinger am 20. Februar 1960 in Sarnen sogar eine Grossveranstaltung. Wie zu erwarten war, blieb der volle Erfolg nicht aus. Es gebührt ihr und dem nimmermüden Initianten daher ein besonderes Wort des Dankes. Im Fürstentum Liechtenstein führte die dortige Gruppe der Sektion St. Gallen die äusserst instruktive Demonstration «Sicherheit vor allem!» durch.

St. Gallen meldete 14 **regionale Versammlungen**. Die gleiche Sektion führte bereits in den beiden letzten Jahren 13, resp. 16 derartige Zusammenkünfte durch. Sie erreicht damit einen besonders guten Kontakt mit den Mitgliedern.

Die Tabelle 2 vermittelt einen zahlenmässigen Ueberblick über die vielseitige und rege Tätigkeit unserer Sektionen. Die totale Besucherzahl von 17 018 (14 026) ist beachtenswert. Alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, dürfen des aufrichtigen Dankes der Organe des Zentralverbandes sicher sein.

(Fortsetzung folgt)